

BBS Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/
Bibliothekare der Schweiz

IG WBS Interessengruppe der Wissenschaftlichen
Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz

Kontaktperson: Franz Grunewald, Telefon (01) 632 67 35

Postadresse: Postfach 6966, 8023 Zürich

Rundbrief an die Mitglieder, Nr. 3

Zürich, 16. Nov. 1993

Generalversammlung der IG WBS 1993

Innerhalb der Jahresversammlung des BBS in Winterthur hat die IG WBS am 23.9. im Stadt-Casino Winterthur ihre eigene diesjährige Generalversammlung abgehalten. Über den Verlauf dieser Sitzung informiert das beiliegende Protokoll von Martin Lüdi.

Mitarbeiter/innen für die Arbeitsgruppen der IG gesucht

Wie im Protokoll der GV nachzulesen ist, haben sich an der GV zwei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit speziellen Themenbereichen beschäftigen:

Arbeitsgruppe Berufsbild

Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung

Für die Mitarbeit in den Gruppen haben sich bisher zwei Kolleg/innen gefunden, für die erste Christoph Güntert und Elisabeth Oeggerli, für die zweite Andrée Belleville und Gabi Schneider.

Konkrete Aufgaben und Ziele sollen in einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes mit den Mitarbeiter/innen der Arbeitsgruppen besprochen werden, zu der auch weitere Interessentinnen und Interessenten an der Mitarbeit freundlich eingeladen sind. Die Sitzung findet am 1. Dezember, 14.30-17.30 h an der Weinbergstrasse 74 in Zürich statt. Voranmeldung bitte bis 30. November an F. Grunewald (Tel. 632 67 35 oder 632 59 40).

Berufsbild Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar

In der Beilage erhalten sie auf vielfachen Wunsch hin das Berufsbild, welches die *Aufsichtskommission des Zürcher Kurses für wissenschaftliche Bibliothekare* diesem Ausbildungskurs zugrundelegt.

Unser Berufsverband wird sich in nächster Zeit der Ausarbeitung eines neuen Berufsbildes widmen, das die verschiedenen Ausbildungsgänge und bibliothekarischen Tätigkeitsfelder einschliesst (Wiss. Bibliothekar/in, Diplombibliothekarin, Nebenamtl. Bibliothekar/in).

Broschüre *Ausbildung, Formation, Formazione* des BBS

Die verschiedenen schweizerischen Ausbildungsgänge im Bibliothekswesen (inkl. die Ausbildungsmöglichkeiten zum/zur wiss. Bibliothekar/in) fasst eine neu Broschüre des BBS in knapper Form zusammen. Sie ist zu beziehen beim

Zentralsekretariat BBS, Effingerstr. 35, 3008 Bern, Tel. (031) 382 42 40

Rundbrief

An der GV unserer IG wurde der Wunsch nach Verbesserung des Informationsflusses geäußert, die Mitglieder wollen besser informiert werden. Wir möchten die IG-Mitglieder selbst in diesen Prozess einbeziehen und Sie alle deswegen einladen zur Mitarbeit am Rundbrief. Wenn Sie

- Informationen an alle Mitglieder weitergeben,
- in Leserbriefen Stellung nehmen,
- Anregungen geben möchten,

schicken Sie Ihren Beitrag an die im Kopf angegebene Postadresse.

Es ist geplant, zukünftig den Rundbrief regelmässig dreimal pro Jahr erscheinen zu lassen, und zwar jeweils im März, Juli und November. Einsendeschluss für Beiträge ist jeweils der 15. des Vormonats.

Die Mitarbeit aller wird allen zugute kommen.

Mit freundlichen Grüßen
IG WBS

Protokoll der GV der IG WBS vom 23. Sept. 1993 im Stadt-Casino Winterthur

Dauer: 16.15 h - 17.00 h Anwesend: 26 Mitglieder Leitung: F. Grunewald (FG)
Protokoll: M. Lüdi

1. **Begrüssung** FG begrüsst die Mitglieder und stellt fest, dass keine Anträge eingegangen sind. Traktandum 8 entfällt also.
2. **Jahresbericht 1992** Hierzu äussern die Mitglieder weder Fragen noch Bemerkungen.
3. **Jahresrechnung 1992** Für das abgelaufene Vereinsjahr kann keine Rechnung vorgelegt werden, da die Mitgliederbeiträge erst jetzt eingezogen werden. Die bisherigen Unkosten sind entweder von den Vorstandsmitgliedern persönlich oder von den diese beschäftigenden Institutionen getragen worden.
4. **Mitglieder** Gegenwärtig 72 Mitglieder
5. **Festsetzung des Mitgliederbeitrags 1994/95** Es wird beantragt, diesen auf Fr. 20.- zu belassen. Die Versammlung stimmt nach kurzer Diskussion ohne Gegenstimme zu.
6. **Wahlen** Alle 5 Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Da aus der Versammlung keine zusätzlichen Namen vorgeschlagen werden, beantragt M. Lüdi, von einer Einzelbestätigung der Vorstandsmitglieder abzusehen und diese in globo wiederzuwählen. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme gutgeheissen und die abtretenden Vorstandsmitglieder durch Handerheben für ein weiteres Jahr wiedergewählt.
7. **Mitgliederumfrage, Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe *Berufsbild* bzw. einer Arbeitsgruppe *Aus- und Weiterbildung*** F. Winter stellt die Umfrage kurz vor. Zur linearen Auswertung werden keine Fragen gestellt.
Zur Frage *Gewichtung der IG-Aktivitäten nach Art der Ausbildung* wird gefragt, ob nur Personen mit Abschluss als Wiss. Bibliothekare auch als solche betrachtet werden. Dies wird verneint und darauf hingewiesen, dass in der betreffenden Frage die KursabsolventInnen den Leuten mit On-the-job Ausbildung gegenübergestellt werden.
Zur Frage *Zufriedenheit in der beruflichen Ausbildung* wird bemerkt, dass die Zufriedenheit generell recht gross sei. Zudem sei auffallend, dass die Fachreferenten, welche die grösste Gruppe stellen, tendenziell weniger zufrieden sind als Leute in Stabsfunktionen.
M. Rubli begründet den Antrag des Vorstandes, je eine Arbeitsgruppe *Berufsbild* und *Aus- und Weiterbildung* zu schaffen. Das Ziel muss sein, zukünftig in den neu strukturierten Kommissionen des BBS kompetent mitzuarbeiten.
M. Rubli erwähnt den Entwurf für ein *Berufsbild*, den sie zusammen mit B. Regli im Auftrag der Aufsichtskommission der Zürcher Kurse für Wiss. Bibliothekare verfasst hat.
Dass Ausbildungsfragen gegenwärtig sehr aktuell sind, zeigt auch die erstmalige Durchführung des Kaderkurses für Diplombibliothekare sowie die Einsetzung einer temporären Arbeitsgruppe, welche die Rahmenbedingungen der Ausbildung untersucht.
Für die AG *Berufsbild* interessieren sich Chr. Güntert und E. Oeggerli, für die AG *Aus- und Weiterbildung* A. Belleville und G. Schneider. Um weitere MitarbeiterInnen zu gewinnen, werden die AGs im nächsten Rundbrief und im ARBIDO B bekannt gegeben.
Die AGs sollen nicht vom Vorstand abhängig sein, doch ist ständiger Informationsfluss erwünscht. dazu ist eine gemeinsame Sitzung Vorstand-Arbeitsgruppen vorgesehen.
9. **Varia** Zum Abschluss wird noch über die Verstetigung des Informationsflusses Vorstand-Mitglieder diskutiert. Eventuell sind die Mitglieder nach jeder Delegiertenversammlung durch einen Rundbrief zu informieren.

BBS Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/
Bibliothekare der Schweiz

IG WBS Interessengruppe der Wissenschaftlichen
Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz
Kontaktadresse: Franz Grunewald, ETH-Bibliothek, Telefon (01) 632 67 35
Postadresse: Postfach 6966, 8023 Zürich

**Einladung zur
1. ordentlichen Generalversammlung der Interessengruppe der
Wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz
(IG WBS)**

Ort: Winterthur, Stadtcasino, Stadthausstrasse 119, 2. Stock
Datum: Donnerstag, 23. September 1993
Zeit: 16.15 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht 1992
3. Jahresrechnung 1992
4. Mitglieder
5. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 1994/95
6. Wahlen
7. Mitgliederumfrage, Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe Berufsbild bzw. einer Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung
8. Anträge
9. Varia

B e r u f s b i l d

wissenschaftlicher Bibliothekar

Als wissenschaftlichen Bibliothekar versteht dieses Berufsbild eine Person mit Hochschulabschluss und darauf aufbauender bibliothekarischer Ausbildung.

Der Bibliothekar dient der Wissenschaft, macht aber keine aus seiner Tätigkeit. Was er zu bieten hat und wie er es zu *vermitteln weiss*, kann auf Bildung, Wissenschaft und Forschung oft durch Jahrzehnte wirken.

A. Aufgaben und Tätigkeiten

Die *Aufgaben* sind sowohl wissenschaftlicher als auch organisatorischer Art; beide Bereiche durchdringen sich in vielfältiger Weise. Dazu kommen Lehrverpflichtungen für die Ausbildung des bibliothekarischen Nachwuchses.

Der wissenschaftliche Bibliothekar wird nach persönlicher Eignung, entsprechender Vorbildung und Berufserfahrung leitend oder als Fachreferent oder auch für besondere Aufgaben und Projekte eingesetzt.

1. Organisatorische Aufgaben

Leitungsaufgaben umfassen Planungen, Entscheidungen und organisatorische Massnahmen. Der wissenschaftliche Bibliothekar muss zu Auswahl und Führung von Personal sowie zur Erstellung und Ausführung von Finanzplänen befähigt und in rechtlichen Fragen seiner Einsatzgebiete beschlagen sein. Er kann Arbeitsabläufe mit Hilfe technischer Mittel und durch überbetriebliche Koordination und Kooperation optimieren. Schliesslich obliegen der Leitung Kontrolle, Statistik und Berichterstattung sowie die bibliotheksgerechte Öffentlichkeitsarbeit (Marketing).

Beim Einsatz der *Datenverarbeitung* hat der wissenschaftliche Bibliothekar die Bedürfnisse zu definieren und für Aufbewahrung, Erschliessung und Vermittlung maschinenlesbarer Informationen die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen.

2. Wissenschaftliche Fachaufgaben

Aufgaben des wissenschaftlichen Bibliothekars sind Planungen und Entscheidungen zum Bestandaufbau, die inhaltliche Erschliessung und Vermittlung der Informationsträger als Fachreferent sowie die eigene Fortbildung bezüglich der Entwicklungen in den betreuten Fachgebieten und im Bibliothekswesen. Für die formale Erfassung hat er Grundsatzentscheidungen zu treffen und Regeln zu redigieren; dagegen sind Sacherschliessung und die daraus entstehende Erarbeitung von Katalogen und Bibliographien seine Domäne. Benutzern bietet er Literatur- und Sachinformationen durch Auskunft und Beratung, Datenbankunterstützung, Ausstellungen und weitere bibliotheksfachliche Dienstleistungen.

3. Aufgaben in der Lehre

Der wissenschaftliche Bibliothekar plant Aus- und Fortbildungsveranstaltungen und führt sie durch, vermittelt bibliothekarisches Wissen im Unterricht und in der praktischen Ausbildung des Nachwuchses sowie durch die Fortbildung der Bibliothekare. Die Bibliotheksbenutzer führt er in Methoden wissenschaftlicher Literaturarbeit und bibliographischer Recherche und in die Benutzung neuer Medien ein.

4. Besondere Aufgaben

Spezialkenntnisse aus Studium, beruflicher Erfahrung und eigener wissenschaftlicher Tätigkeit befähigen den wissenschaftlichen Bibliothekar zur Übernahme besonderer Aufgaben und zur Betreuung von Projekten in Spezialabteilungen, zur Durchführung bestimmter Vorhaben in allen Bereichen des Bibliotheksbetriebs, aber auch in Stabsfunktionen (Ausbildung, Sicherheit, Personal usw.).

B. Voraussetzungen und Vorbildung

Wissenschaftliche Bibliothekare sind fähig, verbal, numerisch und graphisch ausgedrückte Sachverhalte richtig aufzufassen, sie unter Einhaltung formaler Regeln selbständig zu verarbeiten und das Ergebnis ihrer eigenen Überlegungen in Wort und Schrift sachgemäss auszudrücken. Sie können auch komplexe Probleme in angemessenem Verhältnis von Aufwand und Ertrag lösen. Sie sind fähig und bereit, sich in neue Fächer und Methoden einzuarbeiten, und sind dadurch für Angehörige des Lehrkörpers von Hochschulen vollwertige Gesprächspartner. Sie verfügen über Fähigkeiten zu Kommunikation und Kooperation, die sie in organisatorischen Funktionen und bei der Anleitung und Führung von Mitarbeitern einsetzen.

Als Bildungsausweis wird ein *Abschlusszeugnis* (Promotion, Lizentiat oder Gleichwertiges) über ein Fachstudium an einer wissenschaftlichen Hochschule erwartet. Notwendig sind ausserdem breite Allgemeinbildung und fächerübergreifende Interessen. An *Sprachen* wichtig ist neben Gewandtheit in der Muttersprache und Beherrschung einer zweiten schweizerischen Amtssprache besondere Vertrautheit mit dem Englischen. Der Bibliotheksbetrieb erfordert technische Kenntnisse, für die *Datenverarbeitung* werden PC-Erfahrung und Grundkenntnisse der EDV-Anwendung erwartet.

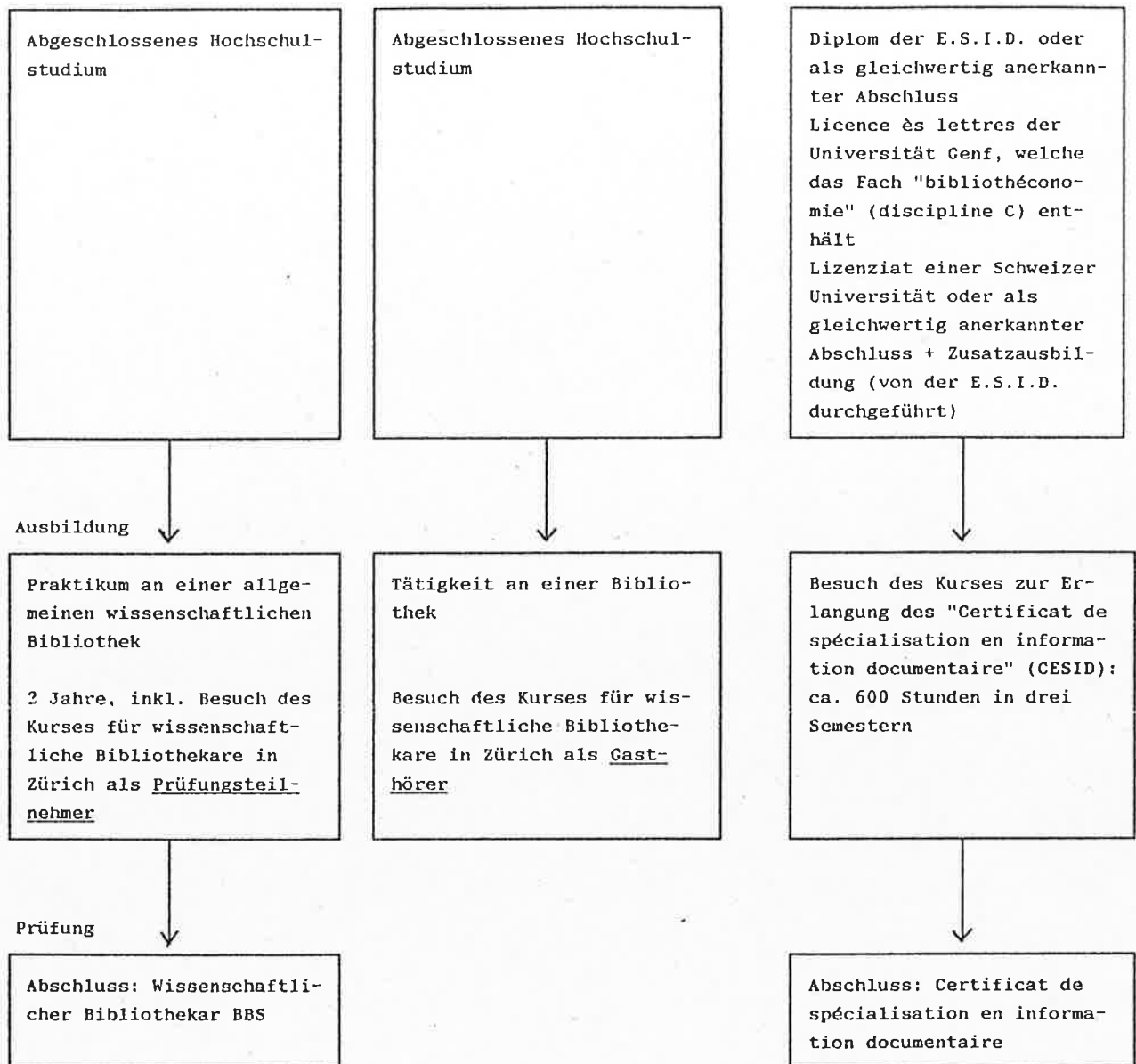
Auf diesen Voraussetzungen baut die entsprechende Ausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar auf.

BBS-Aufsichtskommission des Zürcher Bibliothekarenkurses für wissenschaftliche Bibliothekare

Ausbildung Zürcher Kurs

Ausbildung Universität Genf

Voraussetzungen



Kontaktadressen:

- Zentralbibliothek Zürich, Zürcher Bibliothekarenkurse, Zähringerplatz 6, Postfach, 8025 Zürich, Tel. 01/261 72 72
- Ecole Supérieure d'Information Documentaire, 28, rue Prévost-Martin, 1211 Genève 4, Tél. 022/320 93 11

BBS = Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz

E.S.I.D. = Ecole Supérieure d'Information Documentaire in Genf

CESID = Certificat de spécialisation en information documentaire